

We work for
tomorrow



Im Rahmen meiner Vorlesung „Diakonie als theologische Grundoption: Ernstfall von Kirche und Theologie“ und im Rahmen meiner letzten Woche an der Fakultät lade ich sehr herzlich ein zum Gastvortrag von

Prof. Dr. Ottmar Fuchs

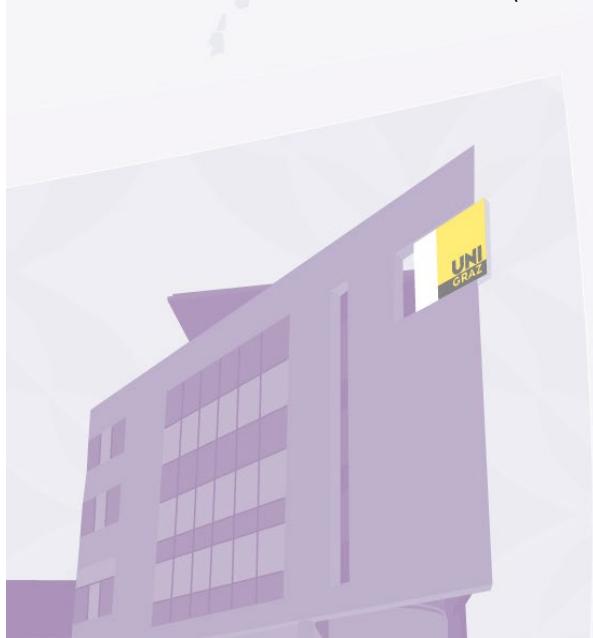
Sich lieben lassen als Basis, um lieben zu können (vgl. Joh 13,6-9)

Dienstag, 28. Juni 2022, 18:45 Uhr

HS 47.01 (Universitätszentrum Theologie, Heinrichstr. 78A)

Der Bereich der Diakonia kommt oft als Forderung, Menschen zu helfen, auf uns zu. Doch von Forderungen bekommt man/frau nicht die Kraft, die Forderungen zu erfüllen. Biblisch geht dem Gebot der Nächstenliebe die Gabe voraus, von Gott geliebt zu sein. Was bedeutet dieser Zusammenhang für die Pastoral der Kirchen und ihre sozialpolitische Verantwortung?

Prof. Dr. Ottmar Fuchs, von 1998 bis zu seiner Emeritierung 2014 ordentlicher Professor für Praktische Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen und Autor zahlreicher Werke zu allen zentralen Themen der praktischen Theologie, ist einer der prägenden Pastoraltheologen unserer Zeit. Die diakonische Perspektive bestimmt sein Forschen und Lehren von seiner Schrift „Heilen und befreien. Der Dienst am Nächsten als Ernstfall von Kirche und Pastoral“ (Düsseldorf 1990) bis zur jüngsten Publikation „Würde statt Verwertung in der Arbeitswelt“ (Würzburg 2022; zusammen mit Manfred Böhm). Zu ihm: „Es geht nichts verloren. Ottmar Fuchs im Gespräch mit Rainer Bucher und Rainer Krockauer“ (Würzburg 2010).



Univ.-Prof. Dr. Rainer Bucher

Institut für Pastoraltheologie
und Pastoralpsychologie

Universität Graz

Institut für Pastoraltheologie und Pastoralpsychologie

Heinrichstraße 78A, 8010 Graz, Österreich

Sekr. +43 (0) 316 / 380-6151 | ingrid.hable@uni-graz.at
pastoraltheologie.uni-graz.at